

Ernst-von-Bergmann- Plakette für Dr. med. Billmann

Vor der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen in Hannover überreichte deren Präsident Dr. Jungmann Ende Oktober 1972 dem Braunschweiger Internisten Dr. med. Franz Billmann die ihm vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ernst-von-Bergmann-Plakette.

Nach Approbation und Promotion 1936 hat sich Dr. Billmann im Oktober 1945 als Internist in Braun-



Franz Billmann

Foto: Friedrich

schweig niedergelassen und ist als solcher dort bis heute tätig. Seit 1961 hat er den Vorsitz des Ärztevereins Braunschweig übernommen, der mehr einer wissenschaftlichen Gesellschaft ähnelt und sich traditionell sehr mit der Fortbildung der Braunschweiger Ärzteschaft beschäftigt. Die Veranstaltungen des Braunschweiger Ärztevereins waren immer Anziehungspunkt auch für die Ärzte der anderen Ärztevereine. Dr. Billmann hat sich stets für ein hohes Niveau der gebotenen Fortbildung durch Heranziehung namhafter Dozenten eingesetzt. Darüber hinaus hat er den

Fortbildungsbeauftragten der Bezirksstelle Braunschweig in der Organisation der Braunschweiger Fortbildungsveranstaltungen – insbesondere der Wochenendfortbildung in Bad Harzburg – mit seinen Erfahrungen und seinem sachkundigen Rat zur Verfügung gestanden. Außerdem hat Dr. Billmann in unregelmäßigen Abständen aus seiner großen Kenntnis der Gastroenterologie selbst Fortbildungsvorträge gehalten und sich an vielen Podiumsdiskussionen beteiligt. Auch im erweiterten Vorstand der Bezirksstelle Braunschweig hat er sich wiederholt für die Förderung des Fortbildungsgedankens eingesetzt.

Dr. Billmann gehört seit 1970 auch dem Fortbildungsausschuß der Ärztekammer Niedersachsen an und wirkt damit an verantwortlicher Stelle an der Gesamtplanung und Durchführung der ärztlichen Fortbildung im Bereich der Ärztekammer Niedersachsen auf Landesebene mit. Wo

Ärzeschaft ehrt Repräsentanten der Pharmaindustrie

Dem Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der pharmazeutischen Industrie, Dr.-Ing. Joachim Laar, wurde aus Anlaß der Vervollendung seines 65. Lebensjahres durch den Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Prof. Dr. Dr. h. c. Fromm, auf Beschluß des Vorstandes der Bundesärztekammer das goldene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft verliehen. Die hohe Auszeichnung wurde Dr. Laar auf einem Empfang, den die deutsche pharmazeutische Industrie ihm zu Ehren gab, durch den Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Stockhausen, überreicht.

In seiner Ansprache würdigte Professor Stockhausen die Persönlichkeit und das erfolgreiche Wirken



Joachim Laar

Foto: Privat

Dr. Laars, dem es gelungen ist, die vielfältigen und unterschiedlichen Kräfte des großen Bereiches der pharmazeutischen Industrie zu einem harmonischen Akkord zusammenzufassen und zusammenzuhalten. Durch die Auszeichnung des Hauptgeschäftsführers des Bundesverbandes der pharmazeutischen Industrie will die deutsche Ärzteschaft allen Unternehmen dieses wichtigen Industriebereiches danken und Anerkennung sagen, die mit hohem Einsatz und großer Verantwortungsbereitschaft um die ständige Weiterentwicklung des dem Arzt für seine Patienten zur Verfügung stehenden Arzneimittelschatzes bemüht sind. Leistungen und Fortschritt in diesem Bereich bedürfen der Freiheit, um sich entwickeln zu können, einer Freiheit, die jedoch nicht denkbar ist ohne eine von hoher Verantwortungsbereitschaft getragene Bindung an den Dienst für die Gesundheit. Da die pharmazeutische Industrie unseres Landes in ihrer überwiegenden Mehrheit diese Bindungen anerkennt und in gemeinsam mit der Ärzteschaft zu schaffenden und zu tragenden Einrichtungen zusammenwirken will, besteht die Zuversicht, daß der notwendige Freiheitsraum für die künftige Forschung, Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln so gesichert werden kann, daß jegliches staatliche Reglement vermieden wird zum Nutzen einer fortschrittlichen und optimalen Arzneiversorgung. Wo